

Charakter völlig verloren. Sie wieder in den ursprünglichen Zustand zurückzuführen, war ein lang gehegter Wunsch. Dank vieler Spenden aus der Gemeinde konnte die Orgel 2014 in der Werkstatt des Orgelbauers Rowan West, Altenahr, restauriert werden. Heute bietet die Orgel wieder sowohl ideale Klänge für die Darstellung hochbarocker, klassischer als auch romantischer Orgelliteratur. Die Farbfassung wurde von Farbre Restaurator Dietrich Wellmer mit großem Aufwand erneuert.

In dem rechten Treppenaufgang findet man weitere interessante Stücke der alten Kirche: die Wetterfahne mit dem Wappen des Delmer Gerichts und eine Inschriftentafel, beides von 1752.

### Der Kirchturm mit Geläut und Uhr

Weithin hörbar ist das wunderbare Geläut der drei Bronzeglocken, die 1980, am 70. Kirchweihfest, geweiht wurden. Die größte Glocke (Ton f') trägt die Inschrift „*Omnes sancti angeli et archangeli orate pro nobis*“, die mittlere Glocke (Ton as') „*Laßt euch versöhnen mit Gott.*“ Auf der dritten Glocke (Ton b') steht: „*Ich habe dich bei deinem Namen gerufen.*“ Sie ersetzen einfache Stahlglocken, die beschafft wurden, nachdem die große Bronzeglocke im Sommer 1917 für Rüstungszwecke eingeschmolzen werden musste.

Ein Meisterwerk ist die 1909 vom der Firma J. F. Weule in Bockenem am Harz gefertigte Turmuhr. Dank bester Pflege tut sie über 100 Jahre minutengenau ihren Dienst.



Große Glocke

Uhrwerk der Turmuhr



# Die evangelisch-lutherische Kirche zu Apensen

Informationen und Hintergründe

### Kontakt

**Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Apensen**

Beckdorfer Straße 2  
21641 Apensen

### Kirchenbüro

Tel.: 04167/1219  
Fax: 04167/690-709  
E-Mail: [kg.apensen@evlka.de](mailto:kg.apensen@evlka.de)

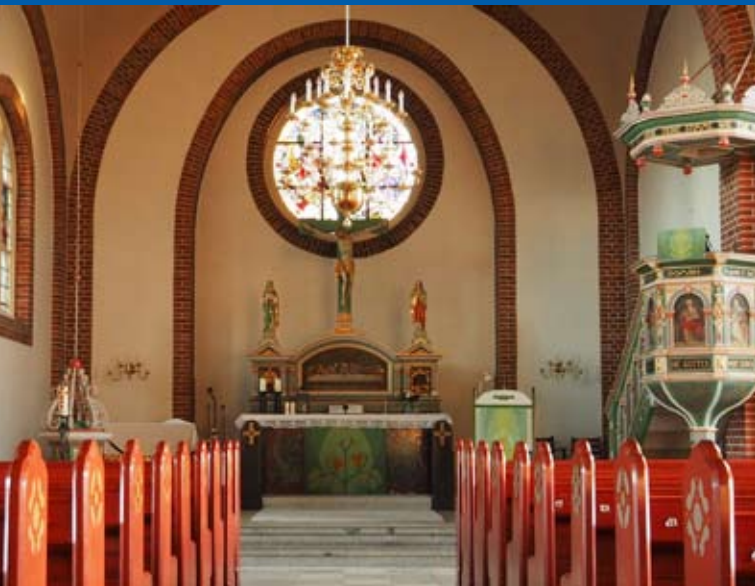
### Spendenkonto

**Volksbank Geest eG**

IBAN: DE32 2006 9782 0030 2422 00  
BIC: GENODEF1APE

Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Apensen





## Die Kirche

Wenn Sie nun in die Kirche hineingehen, sehen Sie vorn zuerst den Altar. Er stammt aus dem Jahr 1910. Das Altarbild in der Mitte zeigt ein Abendmahlsgemälde in Anlehnung an das berühmte Bild von Leonardo da Vinci. Auf den beiden Seiten befinden sich übergiebelte Bilder mit Abendmahlssymbolen. Auf den Giebeln stehen links vom gekreuzigten Christus seine Mutter Maria und rechts der Jünger Johannes. Darüber fällt das bunte Mosaikfenster von der Auferstehung Jesu ins Auge. Es wurde ebenso wie das seitliche Chorfenster, das Motive zu Christi Geburt darstellt, anlässlich des Kirchenneubaus von Gemeindemitgliedern gestiftet.

Das Taufbecken vorn links samt Deckel stammt wie die Kanzel mit Korb und Schalldeckel aus der Zeit um 1640. Sie sind die ältesten Gegenstände der Kirche. Die Kanzel hat drei Inschriften: „*VERBUM DOMINI MANET IN AETERNUM*“ (Das Wort des Herrn bleibt in Ewigkeit.) Im Sockel steht „*Selig sind, die Gottes Wort hören und bewahren.*“ „*Rufe getrost, schone nicht, erhebe deine Stimme wie eine Posaune.*“ (Jesaja 58,1) ziert den Schalldeckel.

Die Kronleuchter im Kirchenschiff wurden unserer Gemeinde in den letzten Jahrzehnten ein zweites Mal gespendet. Die ursprünglichen 12 verschieden großen Kronleuchter mussten im 2. Weltkrieg als „Metallspende“ abgegeben werden.



(Foto: Schoenbeck)

## Die Kirche in Apensen

### Geschichtliches

Unsere heutige Kirche hat im März 2010 ihr hundertjähriges Bestehen gefeiert. Sie steht auf den Fundamenten zahlreicher älterer Kapellen und Kirchen. Die erste wird hier bereits um das Jahr 800 vermutet. Die erste urkundliche Erwähnung einer Kirche stammt aus dem Jahr 1352. Dies beweist, die Kirche hat in Apensen seit vielen Jahrhunderten einen festen und sehr zentralen Platz.

1740 wurde die damalige Kirche durch einen Großbrand schwer beschädigt, dabei schmolz nicht nur eine Glocke, sondern es verbrannten auch alle Kirchenbücher. Die bis 1909 bestehende Kirche war ein schlichter, einschiffiger, rechteckiger Bau, dessen Mauerwerk vorwiegend aus Feldsteinen bestand. Im Westen stand ein 1752 errichteter hölzerner Turm. Das einfache Gestühl stand noch bis Mitte des 19. Jahrhunderts auf dem nackten Erdboden, der Mittelgang war mit Backsteinen ausgelegt. Wegen Baufälligkeit wurden Kirche und Turm nach langen Diskussionen 1909 abgerissen. Das heutige Kirchengebäude wurde von dem renommierten Kirchenarchitekten Eduard Wendebourg aus Hannover entworfen und am 13. März 1910 feierlich eingeweiht.

## Die Furtwängler Orgel

Wenn Sie sich jetzt umdrehen, schauen Sie auf die Orgel. Sie wurde 1853 von dem namhaften Orgelbauer Phillip Furtwängler aus Elze mit 18 Registern in zwei Manualen und Pedal gebaut. Im Laufe der Jahre wurde sie mehrfach verändert. Erstmals beim Einbau in die neue Kirche. Nach weiteren Veränderungen hatte sie ihren ursprünglichen romantischen



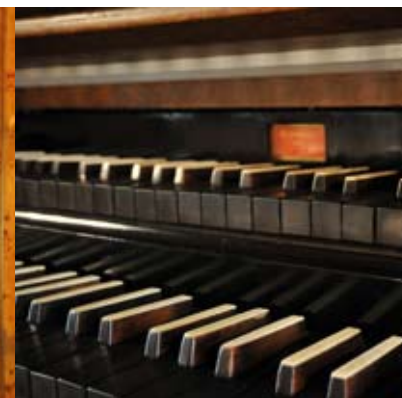
Taufbecken und Kanzel



Deckenmalerei  
(Foto: Schoenbeck)



Tastatur der Orgel  
(Foto: Schoenbeck)



Restauriertes Register  
(Foto: Schoenbeck)